



Gemeindevorsteher

Dr. Volker Stagge
Tal 10
85276 Pfaffenhofen

Telefon (0 84 41) 78 34 57
volker.stagge@t-online.de

21. September 2008

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde und Gäste!

Mit diesem Brief beginnen wir eine Reihe mit Vorsteherbriefen an die Gemeinde. Die Briefe werden auf der Internetseite der Gemeinde Pfaffenhofen (www.gemeinde-pfaffenhofen.de) veröffentlicht und hier auch archiviert, damit Ihr ältere Briefe nachlesen könnt. Der aktuelle Brief wird außerdem ausgedruckt in der Kirche ausliegen.

Die Briefe haben ein seelsorgerisches Ziel. Ich möchte eure Herzen erreichen und wichtige Gedanken aus den Gottesdiensten, eventuell auch aus anderen Zusammenkünften vertiefen und nochmals nachvollziehbar machen. Für den Abstand der Briefe habe ich mir kein festes Intervall wie zum Beispiel monatlich gegeben – das würde nur zu Zeitdruck oder Enttäuschung führen. Sie werden also unregelmäßig erscheinen, jedesmal wenn mein Herz wieder voll ist für einen Brief an Euch.

Dieses Mal möchte ich Euch das Bibelwort des Gottesdienstes unseres Apostels vom 31.8. in Erinnerung rufen:

**Er aber sprach: Wem gleicht das Reich Gottes, und womit soll ich's vergleichen? Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten säte; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.
Lukas 13, 18.19**

Das Korn, das damals gesät wurde war Jesus. Es war ein unscheinbarer Beginn, aus kleinsten Verhältnissen entwickelte sich aber das gewaltige Reich Gottes auf Erden. Jesus ist auch in unsere Seele „ausgesät“, er ist mit seinem Geist und seinem Wesen unser Teil. Nun soll dieses Leben wachsen. Unser Wachstum muss zunächst nach innen gehen, zu einer inneren Reife und Größe führen. Dann soll es aber auch nach außen sichtbar werden – ja es soll so sein, dass unsere Umgebung etwas von unserem Gewachsen-Sein im Reich Gottes hat. Dieser „Baum“ spendet Ruhe, Schatten und Erholung.

All unser Wachstum – das unserer eigenen Seele, das in der Familie und das Wachstum der Gemeinde, ja des ganzen Gottesvolkes – ist gegründet und ausgerichtet auf den Herrn. In Ihm haben wir Frieden und Freude, ohne die kein Wachstum möglich ist. Und so übersteht der Baum des Reiches Gottes auch die Stürme, die über ihn hinweggehen. Es ist schön, dass unsere Gemeinde nach innen und außen wächst, dass sie verwurzelt ist im Herrn und dass sie nach oben strebt. Auch in Zukunft soll es immer mehr so sein, dass sich jeder bei uns wohl fühlt – geborgen unter schützenden Zweigen. Die Früchte, die dieser Baum trägt, sollen wiederum allen zugute kommen, die ein Verlangen danach haben – wir sind Gottes Geschenke großzügig und mit unserer Freude und dem göttlichen Frieden nicht zurückhaltend.

Dieses Wort Gottes soll in unseren Herzen, in unserer Gemeinde leben und sie kennzeichnen. Das wünsche ich mir!

Mit herzlichen Grüßen und lieben Segenswünschen

Euer Vorsteher
Volker Stagge